

DIE SEELE DER UNIVERSITÄT

Der Uhrenturm. Mit ihm hat unser Architekturprofessor Friedrich von Thiersch (1852–1921) an unserer Geschichte gebaut. Endlich sollten die Ingenieure und Naturwissenschaftler, die seit der Gründung der „Kgl. Bayer. Polytechnischen Schule zu München“ (1868) eine technische Errungenschaft nach der anderen hervorgebracht hatten, hoch hinaus dürfen: Auf 32 Meter Höhe durfte der Blick über ganz München schweifen und auch das Alpenpanorama in die aufstrebende Großstadt holen. In der Ära des Prinzregenten Luitpold begonnen (1910), sollten die Erweiterungsbauten jener Schule, die mittlerweile Universitätsrang erreicht hatte, das Areal in der Maxvorstadt komplettieren (1916). Seither gelangt man durch das prächtige Turmportal an der Gabelsbergerstraße in die Talentschmiede der Exzellenz, die wir bis heute geblieben sind. „Scientiis et Artibus“ hat Thiersch in großen Lettern über den Eingang meieln lassen – der Wissenschaft und den Künsten.

Die Faszination dieses Bauwerks – Kulmination des Historismus inmitten der aufstrebenden Technik – hat mich seit meiner Studienzzeit 1967-1971 nicht mehr losgelassen. Als 39. Prsident (ab 1995) wollte ich wissen, was es mit dem geheimnisvollen Turmbau auf sich hat. Als ich endlich Zugang hatte, war die Enttäuschung groß: Buchstäblich zu Rumpelkammern waren die vier Etagen über der Grundfläche von 60 Quadratmetern verkommen! Das einzige was funktionierte war die mechanische Uhr, die uns Studierenden die Stunde geschlagen und uns gesagt hatte, wann die Zeit für die Klausur abgelaufen war – auch wenn die Prüfungsaufgaben nicht vollständig gelöst waren. Schicksalsschläge, die man nicht vergisst.

Dieser Turm, das Wahrzeichen unserer Alma Mater, musste seine Zukunft wiederfinden! Eingedenk ihrer Symbolkraft musste die „Seele der Universität“ gerettet werden, so mein fester Vorsatz. Mehr als 20 Jahre lief ich diesem Gedanken hinterher, unablässig. Bis mich Klaus Tschira im Spätherbst 2014 besuchen kam. Er ließ sich mein geheimes Vorhaben erklären und erkannte meinen Herzenswunsch: Zum 150. Gründungsjubiläum der Universität sollte der Uhrenturm zu ihrer glanzvollen Mitte werden, geeignet für das Stelldichein freundlicher Menschen, die es gut mit uns meinen. Am 17. September 2015 erteilte ich den Bauauftrag; am 13. April 2018, rechtzeitig zum großen Jubiläum, waren die komplizierten Umbau- und Ertüchtigungsarbeiten unter der Leitung des Staatlichen Bauamts München 2 abgeschlossen. Entstanden war das neue „Tschira Forum“, weil uns der Stifter großzügig mit den erforderlichen Finanzmitteln ausgestattet hatte. Das Bayerische Landesamt für Denkmalpflege trug mit Augenmaß seinen Teil dazu bei, dass unser Wahrzeichen die neue Zukunftsbestimmung bekommen durfte.

So dient der Uhrenturm des Friedrich von Thiersch als buchstäblich hochrangige Begegnungsstätte von repräsentativem Charakter – für Ehrungszeremonien und mäzenatische Ereignisse. Klaus Tschira (1940–2015) hat mit seiner Zuwendung gezeigt, was Menschen vermögen, die das Herz am richtigen Fleck haben! Viel zu früh wurde er in die Ewigkeit abberufen.

Gott sei seiner Seele gnädig.

PROFESSOR WOLFGANG A. HERRMANN
PRÄSIDENT UND ALUMNUS DER TUM 1971

Die vorliegende Bilddokumentation hat der Fotograf Sebastian Arlt im Auftrag des Staatlichen Bauamts München 2 und der TUM gefertigt. Dafür gilt ihnen mein herzlicher Dank.

Die Umbauarbeiten wurden vom Architekturbüro Schmidt-Schickel und Partner geplant und durch das Staatliche Bauamt München 2 betreut.

Seitens der Liegenschaftsabteilung der TUM hat Tanja Jovanovic das Projekt begleitet; sie wurde ebenso wie die Tschira-Stiftung mit der Ludwigsmedaille in Gold ausgezeichnet, die als Verdienstmedaille aus Anlass des 150. Gründungsjubiläums geschaffen wurde und nach unserem Gründerkönig Ludwig II. benannt ist – nicht nur „Märchenkönig“, sondern proaktiver Förderer der Technik im Bayern der industriellen Revolution.

Alle beteiligten Handwerker, Architekten, Ingenieure und Hochschulmitglieder haben sich um das Geschichtsbewusstsein unserer Universität verdient gemacht.